

Inhalt

Vorbemerkung	1
Vorwort von Anthony Kauders	7

Einleitung. Vor der revidierten Psychoanalyse. Zu Adornos Kritik der Neo-Psychoanalyse von 1946	11
--	----

Teil I: Das Konzept der dialektischen Psychologie.

Adorno im *Institut für Sozialforschung*

1 Dialektische Psychologie versus analytische Sozialpsychologie. Adornos Konzept von 1934	25
2 Theoretische und persönliche Konstellationen in Frankfurt und New York. Die Ersetzung Erich Fromms durch Theodor W. Adorno im <i>Institut für Sozialforschung</i>	65
3 Adornos frühe und mittlere Rezeption der Psychoanalyse. Von der ersten Habilschrift 1927 bis zum ersten Teil der <i>Minima Moralia</i> 1944	105

Teil II: Adorno und Horkheimer – ein spannungsvolles Verhältnis

4 Freudische Gestalten. Max Horkheimer und die Psychoanalytiker Karl Landauer und Ernst Simmel	159
5 Zwei Seiten einer Medaille. Die DIALEKTIK DER AUFKLÄRUNG und die STUDIEN ÜBER ANTISEMITISMUS UND VORURTEILE	207
6 Im Windschatten des Meisters. Adornos Geste zwischen Benjamin und Horkheimer	229

Teil III: Adorno in den Kliniken von Ernst Lewy und Frederik Hacker

- 7 Adorno als psychoanalytischer Weiterbildner.
Metapsychologische Freudexplikationen für Therapeuten
in der Klinik von Ernst Lewy 1948 255
- 8 Hausfrauen, Stars und Sternchen. Zur Anwendung der Psychoanalyse
in Adornos veröffentlichten Arbeiten über Fernsehen und Astrologie
in der *Frederik-Hacker-Foundation* 1952–53 273
- 9 Perspektivveränderungen. Adornos Selbstilisierung 309
- 10 Versuchsanordnungen. Weitere Forschungsprojekte Adornos
zur dialektischen Psychoanalyse in der Frederik-Hacker-Klinik
zwischen 1949 und 1956 337

Teil IV: Psychologie in Deutschland nach dem Krieg:**Lehrstühle, GRUPPENEXPERIMENT und die Affaire Hofstätter**

- 11 Psychologie nach 1945 – ein Neuanfang? Bericht einer
Arbeitstagung im *Institut für Sozialforschung* 1952 361
- 12 Ein einsamer Adorno am Fuße des Läuterungsberges.
Empirische Sozialforschung 1950/51 als dialektische Fechtkunst
im postfaschistischen Deutschland 375
- 13 Anhänge und Nachschläge zum GRUPPENEXPERIMENT.
Adornos Auseinandersetzung mit dem Wehrmachtspychologen
Peter Robert Hofstätter 425

Teil V: Indirekte Kritik an der Nachkriegspsychologie:**Adorno, die Neo-Analyse und das Göring-Institut**

- 14 Indirekte Beleuchtung und wilde Projektionen.
Adornos späte Gesamtbilder der Psychoanalyse
mit kleinen Fehlern. Die Texte der 1950er und 1960er Jahre 463
- 15 Der lange Schatten. Zum Nachleben des *Göring-Instituts*
in der deutschen Psychologie nach 1945.
Anmerkungen zu einer Debatte 487
- 16 Amerikanische und deutsche Neofreudianer. Adorno und die
weiteren Dimensionen seiner Kritik an den Neofreudianern 541

Teil VI: Adornos Rettung der Psychoanalyse in der Ästhetik

- 17 Unruhige Ruhe in der Kunst. Die beständige Wiederkehr
der Elemente der frühen Überlegungen 605

- Resümierendes Nachwort 615

Anhang*Theodor W. Adorno*

Social Science and Sociological Tendencies in Psychoanalysis 623

*Theodor W. Adorno*Sozialwissenschaft und soziologische Tendenzen
in der Psychoanalyse 643*Karen Horney*

Das neurotische Liebesbedürfnis 669

Harald Schultz-Hencke

Die Tüchtigkeit als psychotherapeutisches Ziel 683

Harald Schultz-Hencke

Zur Entwicklung und Zukunft der psychoanalytischen Begriffswelt 693

Herbert Marcuse

Besprechung der psychologischen Bücher 699

Literatur 703

Personenregister 739

Sachregister 753